



Liebe Mitglieder des CDU Stadtverbandes Königswinter,

man glaubt es kaum, aber ein Viertel des Jahres 2015 ist schon wieder vorüber und wir nähern uns mit großen Schritten dem Osterfest.

In der Politik sind seit Jahresbeginn viele Dinge auf den Weg gebracht worden. Meist jedoch kleinere Maßnahmen, über die in den Medien nicht sonderlich berichtet wird. Die großen Projekte jedoch, über die man täglich in der Zeitung liest, kommen nicht so recht voran.

Allen voran das **Projekt FOC** in der Königswinterer Altstadt. Hier ist der Investor weiterhin nicht bereit, eine Kostenübernahmeerklärung für die vom FOC verursachten notwendigen Erschließungsmaßnahmen abzugeben. Die Stadt, die selbst am Rande eines Haushaltssicherungskonzeptes steht, kann hier kein Entgegenkommen zeigen.

Erfreulich ist, dass die Arbeitsgruppe „Altstadtentwicklung“ jetzt zusammen mit Vertretern des Offenen Bürgerforum einen neuen Versuch unternimmt, unabhängig vom Projekt FOC alternative Lösungen für die Altstadtentwicklung, insbesondere auf dem Lemmerzgelände, zu finden.

Auch beim zweiten Großprojekt, dem **Vergabeverfahren Bäder**, geht es jetzt endlich weiter. Die Firma Rösgen aus Oberpleis hat als letzter verbliebener Bieter auf Anforderung der Stadt ihr „Finales Angebot“ fristgerecht vorgelegt. Die Verwaltung und ihre Beraterfirmen prüfen dieses Angebot derzeit. Bleibt zu hoffen, dass dieses nun fast 4 Jahre laufende Verfahren bald zu Ende gebracht werden kann.

Mit Dank an die Verwaltung haben wir im letzten Planungsausschuss zur Kenntnis genommen, dass auch das dritte, wichtige städtebauliche Großprojekt endlich wieder an Fahrt gewinnt, die **Ortsentwicklung Oberpleis**. Gleich vier Tagesordnungspunkte waren diesem Thema gewidmet: die Umgestaltung des Busbahnhofs, das städtebauliche Entwicklungskonzept „Ortsmitte Oberpleis“, die Umgestaltung Kirchvorplatz sowie der Bebauungsplan „Neues Wohngebiet östlich der Königswinterer Straße.

Zur **Umgestaltung Busbahnhof** bleibt festzuhalten, dass unser Antrag, den Platz um Teilflächen am Rand zu reduzieren, um ihn insbesondere für die anliegende Gastronomie, die Verkehrssicherheit der Fahrgäste und die Aufenthaltsqualität der Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu machen, so nicht umsetzbar war. Die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft konnte darlegen, dass alle Busse, die den Busbahnhof stündlich anfahren, dort gleichzeitig stehen müssen, um den Fahrgästen ohne Wartezeiten alle gewünschten Übergangsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Der Planungsausschuss beschloss zudem, dass die Verwaltung in Kürze mit den Vorbereitungen für einen barrierefreien Umbau des Busbahnhofs beginnen soll. Diese Arbeiten, sowie Überlegungen für weitere Umgestaltungsmaßnahmen, sollen von der neu eingerichteten Arbeitsgruppe „Ortsentwicklung Oberpleis“ politisch begleitet werden.

Nach Abschluss der „Vorbereitenden Untersuchungen“ und dem Verzicht auf eine offizielle „Sanierungsmaßnahme Oberpleis“ beschloss der Planungsausschuss auch, die weiteren politischen Beratungen für ein „**städttebauliches Entwicklungskonzept**“ einschließlich der „**Umgestaltung des Kirchvorplatzes**“ ebenfalls an die Arbeitsgruppe „Ortsentwicklung Oberpleis“ abzutreten. Dieser Arbeitsgruppe sollen neben Verwaltung und politischen Akteuren auch betroffene Eigentümer sowie Vertreter der Kirchengemeinde Sankt Pankratius angehören. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, zusammen mit dem beauftragten Ingenieurbüro Planungsideen für die Ortsmitte Oberpleis zu entwickeln. Diese könnten, wenn entsprechende Fördermittel bewilligt werden, schon bald zu einer Neugestaltung des historischen Zentrums von Oberpleis führen.

Dass Planungen tatsächlich auch Wirklichkeit werden, wenn man sich nur nicht entmutigen lässt, zeigt das größere **Bauvorhaben östlich der Königswinterer Straße** in Oberpleis. Vor 7 Jahren als Idee des „Mehrgenerationwohnens“ verkündet, kam es lange Zeit trotz intensiver Bemühungen von Investor, Beratern und planenden Architekten nicht voran. Zuletzt war es die „Haselmaus“, eine geschützte Tierart, deren Vorkommen man am Rande des Grundstücks nicht ausschließen konnte, an der das Projekt gänzlich zu scheitern drohte. Nur der Wille und die unbedingte Bereitschaft der Initiatoren, dieses für unsere Stadt so wichtigen Projektes des Mehrgenerationenwohnens, wo generationenübergreifendes miteinander Leben Wirklichkeit werden soll, konnte das Vorhaben retten.

Diesen Leuten gilt heute mein besonderer Dank!

In diesem Sinne und mit der Feststellung, dass in Königswinter doch nicht nur Stillstand herrscht, wie bösen Zungen behaupten, wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein schönes und gesegnetes Osterfest.

Mit den besten Grüßen

Ihr Roman Limbach

Vorsitzender Stadtverband Königswinter

Termine

CDU Ortsverband Oberpleis

Dienstag, 07. April 2015, ab 20 Uhr

Ort: Gasthaus Bramkamp
Propsteistraße 1, Oberpleis

Bürgertreff des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott

Senioren Union Königswinter

Mittwoch, 22. April 2015, ab 07:00 Uhr bis **Samstag, 25.04.2015**

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Haus Schlesien
Dollendorfer Str. 412, Heisterbacherrott

Busreise Oberfranken

Weitere Informationen auf der Homepage der CDU Königswinter und der Senioren Union Königswinter.

Frauen Union Königswinter

Mittwoch, 22. April 2015, ab 19:00 Uhr

Ort: CJD Christophorusschule Königswinter
Cleethorpeser Platz 12, 53639 Königswinter

Plastik – eine Gefährdung für unsere Umwelt

Vortrag und Diskussion mit Jupp Kerkerinck

CDU Ortsverband Oberpleis

Dienstag, 05. Mai 2015, ab 20 Uhr

Ort: Gasthaus Bramkamp
Propsteistraße 1, Oberpleis

Bürgertreff des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott

Senioren Union Königswinter

Dienstag, 12. Mai 2015, ab 15:30 Uhr

Grillfest der Senioren Union Königswinter

Weitere Informationen auf der Homepage der CDU Königswinter und der Senioren Union Königswinter.

CDU Königswinter

Dienstag, 12. Mai 2015, ab 15:30 Uhr

Ort: Haus Schlesien
Dollendorfer Straße 412, Heisterbacherrott

Informationsabend zum Thema Pflege

Erfahren Sie aus erster Hand, welche Neuerungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten sind.

CDU Ortsverband Oberpleis

Dienstag, 02. Juni 2015, ab 20 Uhr

Ort: Gasthaus Bramkamp
Propsteistraße 1, Oberpleis

Bürgertreff des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott

Senioren Union Königswinter

Dienstag, 09. Juni 2015, ab 07:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Haus Schlesien
Dollendorfer Str. 412, Heisterbacherrott

Tagesfahrt nach Lüttich mit Stadtrundgang

Weitere Informationen auf der Homepage der CDU Königswinter
und der Senioren Union Königswinter.

CDU Ortsverband Oberpleis

Donnerstag, 18. Juni 2015, 20 Uhr

Ort: Gasthaus Bramkamp
Propsteistraße 1, Oberpleis

Mitgliederversammlung des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott

CDU Ortsverband Oberpleis

Dienstag, 07. Juli 2015, ab 20 Uhr

Ort: Gasthaus Bramkamp
Propsteistraße 1, Oberpleis

Bürgertreff des CDU Ortsverbandes Oberpleis/Heisterbacherrott

Terminänderungen und aktuelle Themen finden Sie wie immer auf www.cdu-koenigswinter.de

Aktuelles

Informationsabend zur Pflege-Gesetzgebung

Den internationalen Tag der Pflege am 12. Mai nimmt die CDU Königswinter zum Anlass, einen Informationsabend zum Thema

Pflege - Neue Rechte für nahe Angehörige und Betroffene
am **Dienstag, 12.05.2015**,
um **19.30 Uhr**
im **Haus Schlesien, Dollendorfer Straße 412, Königswinter-Heisterbacherrott**

durchzuführen. Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen!

Von Regina Kraushaar, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Gesundheit, und Dr. Christine Stüben, Referatsleiterin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, erfahren Sie aus erster Hand, welche Neuerungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten sind:

- Leistungen bei der Pflege zu Hause und in Pflegeeinrichtungen verbessert
- Betreuungs- und Entlastungsangebote gestärkt
- Leistungsansprüche von demenziell Erkrankten deutlich erweitert
- Bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ermöglicht, insbesondere durch
 - das Pflegeunterstützungsgeld
 - die bessere Verzahnung und Weiterentwicklung der Freistellungen im Pflegezeitgesetz und im Familienpflegezeitgesetz !!!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an dem sicher interessanten Abend. Bitte machen Sie auch Freunde und Bekannte auf das Angebot aufmerksam.

CDU-Osteraktion im Stadtgebiet

Am Karsamstag, den 04. April 2015, werden alle Ortsverbände der CDU mit Ständen im Stadtgebiet auftreten und Ostereier und Postkarten an die Bürgerinnen und Bürger verteilen.

Selbstverständlich ist die CDU nicht nur vor Wahlterminen ansprechbar. Wir wissen das. Auf allen Ebenen – im Stadtverband, in den Ortsverbänden und in der Fraktion – arbeiten engagierte CDU-Parteifreundinnen und – Freunde nachhaltig und mit großem Einsatz zum Wohl unserer Stadt. Die Osteraktion soll dazu dienen, diesen Einsatz mit einem kleinen Zeichen für alle Bürgerinnen und Bürger ins Bewusstsein zu bringen, sichtbar zu machen.

Auf den Postkarten rufen wir dazu auf, sich mit den Anliegen, bei denen wir als CDU Königswinter helfen können, an uns zu wenden. Wir sind die Kümmerer in Königswinter!

Sperlingsgasse in Oelinghoven wieder begehbar

Durch den Hinweis eines Oelinghovener Bürgers sind wir auf den schlechten Zustand der Sperlingsgasse in Oelinghoven hingewiesen worden. Dieser Fußweg war wegen seiner Hängigkeit nur noch schwer begehbar und für die Durchfahrt mit dem Kinderwagen völlig ungeeignet.

Ratsmitglied Dr. Josef Griese hat sich daraufhin an die Stadtverwaltung gewandt und kurzfristig einen Ortstermin vereinbart und wenige Wochen später setzte der städtische Bauhof diesen Fußweg wieder in einen ansprechenden und sicheren Zustand.

Fußweg „An der Obstwiese“ erneuert

Insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger aus Oelinghoven ist er eine viel benutzte Abkürzung, aber auch die Bewohner des Seniorenhauses am Forstkreuz nutzen ihn sehr intensiv – den Fußweg „An der Obstwiese“ in Stieldorf als Verbindungsweg zwischen der Lichgasse und der Straße „Am Forstkreuz“. Tiefer Morast und hoher Bewuchs im Sommer machten eine Nutzung beschwerlich, ja fast unmöglich.

Jetzt hat die Stadtverwaltung diesen Weg auf Initiative des örtlichen Ratsmitglieds Dr. Josef Griese grundlegend saniert und neu befestigt – die zahlreichen Nutzer freut´s und die CDU ebenso. Der Stadtverwaltung sei für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Viel Geld für die Straßen in Rauschendorf

Den geplanten Ausbau der Straße „Am Tor“ Richtung Birlinghoven in 2015 und den Abschluss der Sanierung der „Rauschendorfer Straße“ von der alten Schule bis zur Kapelle in 2016 hat die CDU mit ihrem örtlichen Ratsmitglied Andreas Sauer zum Anlass genommen, zu beantragen, diese und weitere in Zukunft vorgesehene Maßnahmen (Rotdornstraße, Scheurenstraße, Probsthofstraße) im Rahmen eines „Runden Tisches“ zu diskutieren, an dem Vertreter der Rauschendorfer Ortsvereine, der Politik und der Bauverwaltung teilnehmen sollten.

Dieses Gespräch hat am 24.02.2015 im Rathaus Thomasberg stattgefunden und zu einem sehr einmütigen und guten Ergebnis geführt: Die Straße „Am Tor“ (ab Ortsausgang Richtung Birlinghoven), die sich in einem miserablen Zustand befindet, wird zunächst saniert. Für den letzten Abschnitt der Rauschendorfer Straße (Schule bis Kapelle) wurde der Vorschlag des im Jahre 2003 erstellten Verkehrsgutachtens aufgenommen: Die Straße wird weiterhin in beide Richtungen befahrbar sein. Fahrbahn und Fußgängerbereich werden in einer Ebene angelegt, aber farblich und/oder in der Materialwahl voneinander abgegrenzt, sodass Fahrzeuge bei Begegnungsverkehr ausweichen können. Zur Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger ist es aus Sicht der CDU überlegenswert, die zulässige Höchstgeschwindigkeit (jetzt 30 km/h) noch weiter zu reduzieren.

Für die Anlieger dieser Straße ist allerdings eine Frage von besonderer Bedeutung: Wo hoch sind die Kosten, die auf die jeweiligen Hauseigentümer zukommen? Die Stadtverwaltung hat zugesagt, diese Kosten frühestmöglich zu berechnen und mit den Betroffenen zu kommunizieren.

Übrigens: Die weiteren notwendigen Sanierungen (Rotdornstraße, Scheurenstraße, Probsthofstraße) werden sukzessive in den Folgejahren erledigt.

Welche Staatsangehörigkeiten haben die Menschen im Übergangshaus an der Raiffeisenstraße in Stieldorf?

Hier ein Auszug aus der öffentlichen Sitzungsvorlage des Fachausschusses mit Stand 17.02.2015:

„22 Personen albanisch, 21 Personen serbisch, 19 Personen kosovarisch, 19 Personen syrisch, 11 Personen eritreisch, 8 Personen guineisch, 7 Personen marokkanisch, 7 Personen afghanisch, 6 Personen algerisch, 5 Personen bangladeschisch, 4 Personen armenisch, 4 Personen chinesisch, 4 Personen indisch, 4 Personen irakisch, 4 Personen iranisch, 4 Personen nigerianisch, 4 Personen russisch, 3 Personen georgisch, 3 Personen ghanaisch, 3 Personen pakistanisch, 2 Personen aserbaidzhanisch, 2 Personen mazedonisch, 2 Personen mongolisch, 2 Personen sri-lankisch, 1 Person ägyptisch, 1 Person ivorisch, 1 Person tadschikisch, 1 Person ungeklärt.“

Die Menschen kommen also aus 27 Herkunftsländern, sprechen unterschiedliche Sprachen, können sich folglich überwiegend nicht untereinander verständigen. Sie haben unterschiedliche Konfessionen, kommen einfach aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen.

Rauschendorf - Situation unbefriedigend

Wegen parkender Fahrzeuge haben Busse und Ver- und Entsorgungsfahrzeuge immer wieder Probleme, von der Straße „Am Tor“ in die Rauschendorfer Straße einzufahren. Die CDU und Andreas Sauer haben dies zum Anlass genommen, die Stadtverwaltung über einen Antrag zu bitten, das Halte- und Parkverbot in diesem Bereich durch entsprechende Markierungsarbeiten neu zu ordnen. Der Fachausschuss hat diesen Antrag einstimmig verabschiedet.

Die CDU hofft, dass damit die Konfliktsituationen in diesem Bereich beseitigt werden. Die RSVG hat die Initiative der CDU sehr begrüßt.

Stieldorfer Asylbewerberheim ist voll

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Generationen und Integration am 03. März 2015 nannte die Stadtverwaltung dramatische Zahlen: Am 15. Februar lebten im Übergangshaus für ausländische Flüchtlinge an der Raiffeisenstraße in Stieldorf 175 Menschen, davon 50 Kinder. Diese Menschen kommen aus ca. 30 Herkunftsländern.

Das Haus ist damit vollständig belegt, aber der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland hat in 2015 weiterhin zugenommen und damit steigen auch die Zuweisungen nach Königswinter. Seit dem Jahreswechsel sind bis zum 15. Februar 44 Flüchtlinge nach Königswinter gekommen. Für 2015 rechnet die Stadtverwaltung mit ca. 170 weiteren Zuweisungen.

Das Engagement der MitarbeiterInnen der Sozialverwaltung ist enorm. Ebenso gibt es sehr viele Hilfsangebote und Spenden von privater Seite und von Organisationen, Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und den Kirchengemeinden. Es gibt einen Dolmetscherpool, ein Diplompsychologe hält ehrenamtlich Sprechstunden ab, Deutschkurse, Nachhilfeunterricht für Kinder und weitere Beratungen finden regelmäßig in einem neu

hergerichteten „Ehrenamtsraum“ statt. Der HSV Bockeroth biete den Bewohnern des Hauses eine kostenlose Wahrnehmung seiner Sportangebote an. Hervorragende Arbeit leistet auch das Integrationslotsenprojekt unter der Federführung des Forums Ehrenamt bei Umzügen oder Anmeldungen in Schulen und Kindergärten. **Die CDU Stieldorf engagiert sich bei der Beschaffung eines größeren Spielgerätes für die Kinder und stellt hierfür eine Sachspende in Höhe von 2.000 € zur Verfügung – Geld, das die 80 CDU-Mitglieder aus dem Kirchspiel Stieldorf gespendet haben.**

Wie geht es nun weiter mit der Unterbringung der Flüchtlinge? Die Stadt befindet sich aktuell in Verhandlungen mit dem Rhein-Sieg-Kreis, um die inzwischen leer stehende Paul-Moor-Schule in Oberpleis zu erwerben. Dort sollen dann bereits kurzfristig und für einen Zeitraum von etwa 2 Jahren Flüchtlinge untergebracht werden. Die CDU drängt darauf, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft unverzüglich mit dem Bau eines neuen Hauses für die Flüchtlinge beginnt, denn eines ist absehbar: Der Zustrom von Flüchtlingen geht unaufhörlich weiter.

Unsere Bitte: Tragen auch Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dazu bei, dass wir den zu uns kommenden Menschen auch ein menschenwürdiges Leben anbieten können. Die Sozialverwaltung ist gerne bereit Ihnen zu sagen, was und wo Sie spenden können und wo Ihre Hilfe sinnvoll ist.

Parksituation in der Andreas-Schlüter-Straße in Vinxel unbefriedigend

Anlieger der Andreas-Schlüter-Straße beklagen schon seit Längerem, dass die Beparkung im Abschnitt „Vinxeler Straße“ bis „Am Wiesenhang“ häufig dazu führt, dass sie nicht mehr in ihre Garagen und Hauseinfahrten ein- und ausfahren können. Zusätzlich gestaltet sich die Kreuzung Andreas-Schlüter-Straße/Am Wiesenhang sehr unübersichtlich.

Die CDU in Person des örtlichen Stadtratsmitglieds **Anna Justinger** hat dies zum Anlass genommen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, sich dieser Situation anzunehmen und Vorschläge zur Verbesserung der Lage zu unterbreiten.

Wir wissen allerdings auch, dass es in der Bürgerschaft unterschiedliche Interessen gibt: Auf der einen Seite den Wunsch und das Recht, die Haus- und Garagenzufahrten ungehindert nutzen zu können und auch den Kreuzungsbereich Andreas-Schlüter-Straße/ Am Wiesenhang sicherer zu gestalten, auf der anderen Seite aber auch Parkraum zum Abstellen der privaten Fahrzeuge zu haben, wenn der Parkraum am eigenen Haus fehlt oder nicht ausreichend ist.

Die Stadtverwaltung ist beauftragt, diese unterschiedlichen Interessenslagen in einem Gesamtkonzept angemessen zu berücksichtigen. Bevor allerdings Fakten geschaffen werden, legt die CDU Wert darauf, dieses Konzept zunächst im Rahmen einer Bürgerversammlung vorzustellen und die unterschiedlichen Wünsche der Bürgerschaft – soweit möglich – im Konzept unterzubringen. Leicht wird ´s nach Lage der Dinge nicht!

Vinxel – Bebauungsplan wird geändert

Nach Informationen der CDU gibt es ein gesteigertes Interesse des Eigentümers des alten Hobshofes, die vom Bebauungsplan Nr. 50/1 erfassten Flächen rund um den Hobshof und am Kapellenweg zu vermarkten.

Da der bestehende Bebauungsplan in diesem Bereich Festsetzungen aufweist (offene Bauweise mit zulässigen Baukörpern bis 50 m Länge), die niemand mehr wirklich wollen kann und die den heutigen Erfordernissen nach kleineren Wohneinheiten (Einzel-, Doppelhäuser) und auch der Dorfstruktur widersprechen, hat die CDU für

diesen Bereich eine Änderung des Bebauungsplanes beantragt – um Schlimmeres zu verhindern. Gleichzeitig muss in diesem Zusammenhang auch über die marode und unordentliche Hofanlage des alten Hobshofes und über die bisher festgesetzte Gemeinbedarfsfläche diskutiert werden.

Das Änderungsverfahren wird mit intensiver Bürgerbeteiligung ablaufen – dies hat der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Dr. Josef Griese, bereits dem Vorstand des Bürgervereins zugesagt. Es kommt nun auch darauf an, was die Vinxeler für den Ort, möglicherweise sogar mit Blick auf eine Verbesserung der Nahversorgung für notwendig erachten. Die CDU freut sich jedenfalls auf eine rege Begleitung des Änderungsverfahrens durch die Vinxeler Bürgerinnen und Bürger.

Sportplatz Ittenbach

Im Sportstättenkonzept der Stadt wurde klar festgestellt, dass unser Sportplatz dringend modernisiert werden muss. Die städtische Haushaltslage lässt dies jedoch nicht zu. Deswegen ist der Beschluss entstanden, u. a. den Ittenbacher Sportplatz zu verkaufen.

Der Verkauf des jetzigen Sportplatzes als Bauland ist durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes eingeleitet und die Planung eines Multifunktionsplatzes in der Nähe des Taubenbergweges auf den Weg gebracht und werden noch in 2015 fertig beraten. Die Umsetzung beider Vorhaben ist in 2016 vorgesehen. Fest steht, wir erhalten in Ittenbach einen Ausgleich.

Führungswechsel in der Frauen Union Königswinter



Renate Herrmanns
Vorsitzende
CDU Frauen Union Königswinter

Geboren (1950) und aufgewachsen in Bonn begann meine Berufslaufbahn im Hotelfach. Dazu gehörte u. a. der erste Aufenthalt in Paris. Dem folgten 18 Jahre in München im Marketingbereich technischer Firmen. So erlebte ich in dieser Zeit die Anfänge der PCs – damals nicht viel mehr als intelligente Monitore.

Nach einer kurzen Rückkehr ins Rheinland führte mich dann der Weg auf den Balkan als entsandte des Auswärtigen Amtes zur OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), für die ich von 1998 - 2010 in Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Albanien tätig war. Im Anschluss durfte ich noch einige spannende Länder (Moldawien, Tunesien, Elfenbeinküste, Kazachstan) im Rahmen von meistens Langzeitwahlbeobachtungen kennenlernen. Seit 2012 bin ich nun wieder in Deutschland und als Veranstaltungsleiterin tätig.

Mein politisches Interesse entstand schon in jungen Jahren durch die Jugendzeit in Bonn, die es mir erlaubte viele Geschehnisse und Politiker aus der Nähe zu erleben. Allerdings der Wille zum aktiven Engagement kam durch meine Arbeit bei der OSZE. Dort war unsere wichtigste Aufgabe Institutionen aufzubauen und demokratische Prozesse zu fördern. Auch hier habe ich schon viel mit Frauen zusammengearbeitet und beobachtet wie wichtig eine aktive Zivilgesellschaft ist – besonders auf kommunaler Ebene.

So trat ich 2003 in die CDU ein und auch der Frauenunion bei, konnte mich allerdings erst nach meiner endgültigen Rückkehr ab 2012 aktiv beteiligen.

Wichtig ist mir, dass wir Frauen uns konstruktiv politisch engagieren und unsere Gesellschaft mit gestalten und nicht nur in den Bereichen der klassischen Frauenthemen. Dazu gehören der Erfahrungs- und Informationsaustausch und die Bildung von Netzwerken. Politik geht uns alle an und geschieht nicht nur 4 Wochen vor den Wahlen. Daher freue ich mich auf die Arbeit mit den Kolleginnen im Vorstand der Frauen Union Königswinter und hoffe, dass wir viele Mitstreiterinnen für interessante Projekte finden.

Abschiedsworte der neuen Ehrenvorsitzenden der Frauen Union Königswinter - Ingeborg Lindner



Liebe CDU-Mitglieder!

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken für den herrlichen Abschiedsstrauß, den mir unser Stadtverbandsvorsitzender Roman Limbach in Ihrer aller Namen zum Abschied aus dem FU-Vorsitz überreichte, ebenso bei Euch, liebe Kolleginnen aus dem FU Vorstand, für den aparten blau-weißen samt der Urkunde, die mich zur Ehrenvorsitzenden der FU kürt.



Mir hat die Arbeit als FU-Vorsitzende immer viel Freude gemacht, einmal mit den Kolleginnen, zum anderen mit allen Kunstbegeisterten, die an den Veranstaltungen teilnahmen.

Selbst wenn ich jetzt den FU-Vorsitz aufgab, braucht niemand zu befürchten, dass sich nichts mehr tut in der CDU in Sachen Kultur.

So wird sich inhaltlich und vom Verfahren her nicht viel ändern, wie Sie am Ende dieses Briefes sehen können: Zwei Museumsbesuche sind bereits „bestellt“!

Aber auch im Bereich **Soziales** gibt es für uns eventuell, in Absprache mit der Verwaltung, Möglichkeiten, sich z.B. in die Flüchtlingshilfe, einzubringen. Deswegen meine Bitte, falls Ihnen Gelegenheiten auffallen, wo etwas für uns in Frage käme, lassen Sie es uns wissen.

Viele gute Ideen hat meine Nachfolgerin, Renate Herrmanns. Schon manches Interessante für die **FU** hat sie schon jetzt in die Wege geleitet und sie wird es auch weiterhin tun - Sie alle dürfen darauf gespannt sein!

Liebe CDU-Mitglieder,

bestimmt gibt es auch in Ihren Reihen Erwartungen und Ideen, wie und wo wir als Partei noch aktiver werden können. Schreiben Sie uns doch einmal Ihre Meinung oder rufen Sie an: Ingeborg Lindner, 02244 2685 Thomas Koch, 02223 27697.

Ankündigungen

Und hier unsere Vorhaben im nächsten Vierteljahr:

Kunstammer Rau	Bundeskunsthalle Bonn
<i>Revolution der Bilder</i>	<i>Michelangelo, der Göttliche</i>
„Von Poussin bis Monet „	Freitag, den 22.05.15, 15h-16h
Arp-Museum Rolandseck	Eintritt und Führung:11,-€
Mittwoch, 6.5.2015, 15h-16h	
Eintritt und Führung: 13,-€	

Maximale Teilnehmerzahl: jeweils 25

Anmeldungen: Lindner 02244 2685

Brohl 02223 23668

“ Wir sind Nachbarn”

Am 31. Januar 2015 trafen sich Mitglieder der FU Königswinter, der FU Rhein-Sieg und Andrea Milz, MdL, zu einem ersten Kennlernen mit Neubürgerinnen in Stieldorf.

Hierzu eingeladen hatten die FU Königswinter und die Leiterin des Familienzentrum St. Margareta, Stieldorf, Frau Marlene Jamann. Im ungezwungenen Gespräch erfuhren die Teilnehmer einiges über die Hintergründe der Auswanderung und die Schwierigkeiten des Einlebens in der neuen Heimat, obwohl es Unterstützung von vielen Seiten gibt. Die Frauen fühlten sich wohl in der Runde und gut aufgenommen. Es gab viele gemeinsame Ansatzpunkte und im Frühsommer ist ein neues nachbarliches Treffen geplant.

